

Lektüre- und Diskussionsseminar

Aurelius Augustinus
De magistro – Über den Lehrer

Blockveranstaltung für Hörer aller Fakultäten
Samstag, 17.01.2009 · 9-13 u. 15-18 Uhr
Institut für Kirchengeschichte
Sanderring 2, Raum 305



Textgrundlage:

Augustinus

De magistro / Über den Lehrer

(übersetzt und herausgegeben von B. Mojsisch)
Stuttgart (*Reclam*) 1998

Veranstalter:

Zentrum für Augustinus-Forschung (ZAF) (Leiter: C. Mayer)
in Verbindung mit den Lehrstühlen für
Gräzistik (M. Erler)

Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (D. Burkard)
Philosophie II (K. Mertens)
Geschichte der Philosophie (J. Müller)

Nähere Informationen:

Elektronisches Vorlesungsverzeichnis der *Universität Würzburg*
www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/vorlesungsverzeichnis/lehrveranstaltungen
oder

Zentrum für Augustinus-Forschung an der Universität Würzburg
Tel.: 0931-3097 300 Internet: www.augustinus.de

Aurelius Augustinus: *De magistro* – Über den Lehrer

Lektüre- und Diskussionsseminar für Hörer aller Fakultäten
Blockveranstaltung am Samstag, 17.01.2009, 9-13 und 15-18 Uhr
Institut für Kirchengeschichte, Sanderring 2, Raum 305

Veranstalter: Zentrum für Augustinus-Forschung an der Universität Würzburg (Leiter: C. Mayer) in Verbindung mit den Lehrstühlen für *Gräzistik* (M. Erler), *Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit* (D. Burkard), *Philosophie II* (K. Mertens) und *Geschichte der Philosophie* (J. Müller)

Der Dialog *De magistro* aus dem Jahr 389 gehört zu den Frühschriften des Aurelius Augustinus und geht auf dessen Gespräche mit seinem Sohn Adeodatus zurück. Die Diskussionspartner entwickeln Elemente einer Sprachphilosophie, indem sie nach dem Wert von Zeichen, speziell von Wörtern, für das Lehren, Lernen und Erkennen fragen. Die Antwort fällt dabei vorwiegend negativ aus: Äußere Zeichen und Wörter vermögen keine Wahrheit zu vermitteln, wenn nicht die <inneren Worte> hinzutreten, die intelligiblen Begriffe im Geist des Menschen. Von hier aus überführt Augustinus die Reflexion in den Bereich der Theologie: Letztlich ist es Gottes <ewiges Wort> Christus, der als <innerer Lehrer> die wahre Erkenntnisleistung des Menschen ermöglicht und trägt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars sollen in ausgewählter Lektüre der Schrift die augustinische Zeichen- und Sprachtheorie kennenlernen und sie in ausgiebigen Diskussionseinheiten vor dem Hintergrund der antiken wie auch der nachfolgenden Geistesgeschichte erörtern. Auf Wunsch wird ein Teilnahmechein ausgestellt.

Textgrundlage (Lektüre wird vorausgesetzt): *Aurelius Augustinus. De magistro – Über den Lehrer. Lateinisch / Deutsch* (übersetzt und hrsg. von B. MOJSISCH), Stuttgart (Reclam) 1998

CAG 2: Digitalversion von *De magistro* mit umfangreichen Rechercheoptionen im Internet: www.augustinus.de → ZAF und Universität → Lektüreseminare

Literaturempfehlungen: – T. BORSCHKE, Macht und Ohnmacht der Wörter. Bemerkungen zu Augustins *De magistro: Sprachphilosophie in Antike und Mittelalter* (hrsg. von B. MOJSISCH), Amsterdam 1986, 121-161 – F.J. CROSSON/G. BALIDO/G. FOLLIET/A. PIERETTI, *De Magistro di Agostino d’Ippona*, Roma 1993 – J.P. DRUCKER, Teaching as Pointing in *The Teacher: Augustinian Studies* 28 (1997) 101-132 – T. FUHRER (Hrsg.), *Aurelius Augustinus. De magistro – Der Lehrer*, Paderborn u.a. 2002 – K. KAHNERT, *Entmachtung der Zeichen? Augustin über Sprache*, Amsterdam/Philadelphia 1999 – G. MADEC, Analyse du *De magistro*: *Revue des études augustiniennes* 21 (1975) 63-71 – C.G. STEAD, Augustine’s *De Magistro*: A Philosopher’s View: *Signum Pietatis* (hrsg. von A. ZUMKELLER), Würzburg 1989, 63-73 – M. TRAUTMANN, *Zeichensprache. Zeigen als Symbol der Lehr-Lern-Situation bei Augustinus*, Opladen 2000